Nassauer Volksfreund

Engeint an allen Wochentagen. — Bezugsan allen Wochentagen.
Dierteliährlich mit Botensohn 1,75 Mt., bad bie Bost bezogen 1,50 Mf., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 Mit.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle" Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239,

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober deren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Big. Unzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Berborn, Sonntag, Den 28. Juni 1914.

12. Jahrgang

Regierungswechsel in Sachsen-Meiningen.

Durch den Tod des Herzogs Georg II. ist Erbprinz ir am 1. April 1851 geboren wurde, im Alter von Libren, Bereits 1867 war er Leutnant à la suite des in kient, Beitellt worden und nahm mit dem Regiment wurde, im Rejiellt worden und nahm mit dem Regiment in kieg Gegen Frankreich teil, soch bei Wörth, wurde man der A. Kavallerie-Division als Ordonnanzossizier zusah war in den Schlachten bei Sedan, Orleans und war in den Schlachten bei Sedan, Drieans in war in den Schlachten bei Sedan, Orteuns in mehreren Gesechten anwesend. Nach dem Abahn in üblicher Beise, die er 1896 zum Kommanint Beneral des VI. Armeekorps in Breslau erstanden. Dart veranlaste ihn 1903 der Selbstmord kannters heinrich wasen kortsesehter Mishandlungen nt wurde. Dort veranlaßte ihn 1903 der Gelbstmord inchen Deinrich wegen fortgesetzer Mißbandlungen wasen. Dieser humane, in der Oeffentlichkeit mit Sampnethie begrüßte Erlaß soll in militärischen Mißbard inchen Dieser humane, in der Oeffentlichkeit mit sa siehe übel empfunden worden sein. Tatsache ist ubel empfunden worden sein. Tatsache ist in über übel empfunden worden sein. Tatsache ist in über übel empfunden worden sein. Tatsache ist in über übel empfunden worden sein. Tatsache ist in über sein der Erbyrinz vom Kommando des den Ammeetorps zurücktrat. Er wurde zwar dann noch in der schop zurücktrat. Er wurde zwar dann noch in der schop zurücktrat. Er wurde zwar dann noch in der schop zurücktrat. Er wurde zwar dann noch in der schop zurücktrat. Er wurde zwar dann noch in der schop zurücktrat. Er wurde zwar dann noch in der schop zurücktrat. Er wurde zwar dann aus der ganz aus in der schop zwar zurücktrat. Er wurde zwar dann aus der vielfach aus der Nißstimmung heraus, in der Erbyrinz durch seine Breslauer Ersaturagen weiten wie dem Scheiten der Schop der nummehrige Herzog Bernhard zu Berlin weißen, der ältesten Tochter des nachmaligen Kaiser in 24. Juli 1860 geborenen Prinzesstn Erwisen, der ältesten Tochter des nachmaligen Kaiser und 1879 zeheren Wiesenstein Techter, die der altesten Tochter bes nachmangen Russelle Aus dieser Sche stammt nur eine Tochter, die La Mai 1879 geborene Prinzessin Feodora, die seit a. Leptember 1898 mit dem Prinzen Heinrich XXX.

Aus Derste des nachtes der preuhischen Armee, in mielte be verbeiratet ist und auf Schloß Neuhoff bei mieltere im Mielenachirae mohut.



Polifische Wochenschau.

brend das Bros der Mitglieder des preußischen seath das Bros der Mitglieder des preugentitte Assember dan aufes sich die bis fast in die Weite der bekanntlich die besonders steiftigen und zu mühe-in Berlin zu-

in steit geeigneten Avgevionen

die fünf großen Kommissionen

die Stein wichtigen Geseigentwürfe über die Grundteilung, die Wohnungsdie Sischen, über Fideitommis, über Wohnungsdie Sischen über Fideitommis, über Wohnungsdie Sischen Gründlich derchzuberaten. Die

die Derten wacer vorwärts — wie sie vom

die sien gewürdigt werden, wird die Zeit sehren.

die sien zugenen, so hat

der die Samier Generatie mit einer Fahrt nach

der die Samburg eingeleitet. Nach mehrtägigem

des der Hauser gengeleitet. Nach mehrtägigem

des der Hauser gengeleitet. Nach mehrtägigem

der der Jansatie im großen Kieser Kriegshasen zum

der der Kreuzern Kieser Kriegshasen zum

der der Kreuzern bestehendes englisches Geschwader der durzeit im großen Kieler Kriegspasen gand beutichen Flotte weilendes, aus vier Liniendes der Kreuzern bestehendes englisches Geschwader dei Kreuzern bestehendes englisches Geschwader der Jeit genießt ein noch größeres den geschwader im Kriegshasen von Kronstadt die der russischen Warine. Aber wozu eigentstige maritime Machtausgebot? Die Bertheben Ihe, daß die englische Regierung absichtlich den Ihe, daß die englische Regierung absichtlich den Index statssinden ließ, um aufs neue zu betonen, der kann die kann die kann die englischen Gemeinschaft zu bestehn diesen Sinch englischen Gemeinschaft zu bestehn diesen Sinne mehrsach ertsärt hat, so bleibt danächst dei der Bermutung; denn John Bull ine wagt.

die er wagt.

die er wagt.

die der Bermutung, von

die die der Bermutung,

die der fompathischsten Erscheinungen unter den

die der sompathischsten Erscheinungen unter den

die der sompathischsten Erscheinungen unter den

die der sompathischsten Erscheinungen unter den

die der sompathische Erscheinungen unter den

der sompathische Erscheinu

und militarifchem Prunt, nur Der Kungt und ging auen Ovationen und Suldigungsfeiern ftets gern aus dem Bege. In der deutschen Runftgeschichte aber wird fein Rame für alle Reiten perzeichnet bleiben.

Rach langem bin und ber bat die trangolifche Rammer

endlich die Regierungsvorlage über eine

Staatsanleihe von achthundert Millionen Frant angenommen, und auch der Senat hat einstimmig dafür votiert. Aus dieser Anleihe soll in der Hauptsache zunächst ein Teil der der Republick infolge des Gesetzes über die dreisährige Dienstzeit erwachsenen Ausgaben gedeckt werden. Wenige Tage darauf hat auch

die Boltsvertretung des befreundeten Ruffenreiches vierzehn auf Ruftungszwede sich beziehende Borlagen in geheimer Sigung angenommen und dadurch ber "großen Nation" zu ertennen gegeben, daß man ihr im Zarenteiche Berständnis fur bie Aufrechterhaltung des vom Bolfe als foldem eigentlich tiefgehaßten Dreijahresgefenes ent-

3m füboftlichen Betterwinfel Europas fieht es fort-

gefest bedentlich genug aus. Scheint auch ber griechifd-turtifche Konflici.

der einen Augenblid bedrohliche Gestalt angenommen hatte, sich — vorläusig wenigstens — langsam in friedlichem Sinne ausgleichen zu wollen, so hat doch die albanische Krise

dafür eine um fo gefährlichere Bufpigung erfahren. Der von den Mächten an der albanischen Rufte unter der Devije "Silf dir felbft!" ausgejette Fürst wird dem Aufftand ber Mohammedaner gegenüber immer machtlofer. 3m offenen Felbe haben die regierungstreuen Truppen wenn man sie so nennen tann — Schlappe auf Schlappe erlitten, ein Beweis dafür, daß dem Soldatenmaterial, mit dem die militärisch tüchtigen holländischen Offiziere zu rechnen haben, den Mirditen und Malisoren nämlich, notwendige friegerische Eigenschaften abgehen, und daß anderseits die Führung der Ausständischen in guten und geschulten (jungtürkischen) Händen liegt. Wohl halt sich per Kürst Milhelm nach in Aussaus ielnit nerdankt aber Der Fürft Bilhelm noch in Duraggo felbit, verdantt aber bas jedenfalls nur bem Ginbrud, ben bas vor biefer Stadt versammelte europäische Beschwader auf Die reni-tenten mohammedanischen "Untertanen" des Fürsten macht. Bu allem Jammer fommen die zur großen Freude des Dreiverbandes beständig zunehmenden Eisersüchteleien zwischen Desterreichern und Italienern und eine Atmo-sphäre von Berrat, Streit und Ratsosigfeit, die in Durazzo sphäre von Berrat, Streit und Katlosigkeit, die in Durazzo troß der von dort kommenden Meldungen über einmütiges Borgehen gegen den Feind herrscht. So wird denn aller Wahrscheinlichkeit nach die ganze albanische Frage von neuem aufgerollt werden müssen, sobald Fürst Wilhelm das Abenteuer satt hat, zu dem seine Albaniensahrt dant der ungenügenden Unterstützung der Mächte und — gesagt muß es einmal werden — der von ihm in gar manchen Fällen bewiesenen Unsählgkeit, sich in die Seele und in die Berhältnisse eines halbwilden Bolkes hineinzuleben, geworden ist. geworben ift.

Much im nordöftlichen Rachbarftaat bes Fürftentums, im Ronigreich Serbien, frifelt

ts feit einiger Beit bebentlich. Unftimmigfeiten amifchet Bivil- und Dilitarbeborben hatten gur Rabinettefrifis ge-Zivil- und Militärbehörden hatten zur Rabinettstriss geführt, die, nachdem sie behoben war, die Auslösung der
Bolfsvertretung bedingte. Da es weder dem alten bewährten Ministerpräsidenten Pasitsch noch dem König
Beter gelingen konnte, den Bersuchen des Offizierkorps,
sich in Fragen der Politik einzumischen, ein Ende zu
machen, zog sich der schwerleidende alte König — vorerst
aus Gesundheitsrücksichten angeblich für einige Zeit — von
den Regierungsgeschäften zurück und beaustragte den
Kronprinzen damit. Ob es diesem bei seiner Jugend gelingen wird, der zersahrenen innerpolitischen Lage Herr
zu werden, muß abgewartet werden.

Deutsches Reich.

Der Raifer in Riel und feine englifchen Gaffe. Wie bereits in der Presse gemeldet wurde, stattete der Kaiser Donnerstag mittag dem englischen Admiral Warrender auf dessen Flaggschiff "Georg V." einen inossiziellen Besuch ab. Wie der "Tag" hört, gab an Bord
der Kaiser Weisung, seine Flagge eines Abmiral of the
slieet, also eines englischen Großadmirals, zu setzen. Als
dies geschehen war, setze Warrender seine Flagge auf fleet, also eines englischen Großadmirals, zu segen. Als dies geschehen war, seste Warrender seine Flagge auf dem "Centurio", weil "Georg V." nunmehr einen rang- älteren britischen Admiral trug. Der Kaiser besichtigte das Schiss, das heißt, er schritt die Reihen der Leute ab, ohne sich um Geschüße oder sonstige Einrichtungen zu fümmern, Der Kaiser unterhielt sich während einer Stunde meist im Umhergehen dauernd mit den englischen Ossizieren und sagte zu Warrender, wie er sich in Riel zu Hause sühle, wie er sich für alles, was mit der See zusammenhänge, interessiere. Der Kaiser verabschiedete sich, indem er Warrender auf seine Jacht für eine Wettsahrt einlud, und meinte, die Stunde sei für ihn eine denkwürdige gewesen, weil er zum ersten Wale auf einem britischen Dreadnought und mit besonderem Interesse auf einem der größten und neuesten gestanden habe. Die englischen Seeossiziere äußern in Gesprächen mit ihren Landsleuten ihre Freude an dem Besuch des Kaisers. Mit besonderer Heiterteit sprechen sie von des Kaisers. Mit besonderer Heiterteit sprechen sie von des Kaisers. Mit besonderer Heiterteit sprechen sie von des Kaisers. Begegnung mit dem Pfarrer, den der Admiral of the sleet mit ernstem Gesicht ansprach: "Richt wahr, Kaplan, dant Ihrem Weischt ansprach: "Richt wahr, Kaplan, dant Ihrem Weischt eine die oft zum Last von Kernslüchen englische Dienstbetrieb sich oft zum Last von Kernslüchen abspielt, aber der fromme Raptan mußte sich gegen die zehn Gebote versündigen: "Rein, Majestät, auf "König Georg dem Fünften" wird niemals gestucht." Als der Kaiser seinen Besuch geendet, tauchten virr Matrosen mit einem Tisch und dem Gastbuch auf. Er schried seinen Ramen ein und ging von Bord. — Abends gab der Kaiser auf der "Hohenzollern" eine Abendtasel zu Ehren der Offiziere des englischen Geschwaders. — Wegen der Trauer sür den Herzog von Sachsen-Meiningen spielte die Kapelle der "Hohenzollern" nicht. — Der Hürst von Monatour der "Hohenzollern" nicht. — Der Hürst von Monatour Gröfin gusselen des Reichstanziers Fürsten Bismard, Gröfin Hannah Bismard, und ihre jüngere Schwester sind vom Kaiser als seine Gäste zur Kieler Woche eingeladen und haben der Einsadung Folge geleistet.

Die Frage der resigiösen Orden in Hessen. Nach sechstägiger Debatte ersolgte am Freitag in der Zweiten

sechstägiger Debatte erfolgte am Freitag in der Zweiten Kammer die Abstimmung über die Regierungsvorlage, betr. die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen. Der grundlegende Antrag des Abgeordneten Bach (natl.), die die englischen Fräuleins und die bischöslichen Erziehungsanstalten betressenden Positionen des Gesehentwurfs auszuschalten bis zur Beratung des Schulgesses, wurde abgelehnt; im übrigen nahm die Kammer den Gesehentwurf nach der Fassung des Ausschusses an. Darauf vertagte sie sich die zum 7. Juli.

Dem verftorbenen Herzog Georg II. von Meiningen widmet der amtliche "Reichsanzeiger" einen Nachruf, in dem es u. a. heißt: "Seinen Meiningern, die ihren "Serzog Jorg nicht vergeffen werden, mar er ein gutiger, im großen wie im fleinen fürforglicher Canbesvater. Ungertrennlich bleibt fein Undenfen mit hohen, in ernfter Urbeit er-worbenen Berdienften um bie beutsche Schauspielfunft verbunden, die den Meiningischen Namen in der ganzen Belt zu hohen Ehren gebracht haben." – Auch die halb-amtliche "Nordlertiche Allgemeine Zeitung" gehentt in Anem langeren Letiartifel bes Beimgegangenen, in hem feine Bolfstümlichkeit, feine Treue gum Reich und feine Fürforge für bas herzogtum besonbers hervorgehoben

werden.
In dem Befinden des Bräfidenken des preußischen Abgeordnetenhauses, Grafen von Schwerin-Löwig, ist die Besserung so weit vorgeschritten, daß der Patient bereits das Bett verlassen konnte. Graf von Schwerin-Löwig wird sich voraussichtlich am Sonntag oder Montag zu längerem Aufenthalt nach Löwig in Pommern begeben.

Der Wohnungs-Gefehentwurf wurde am Donnerstag von der 13. Rommiffion des preußifchen Abgeordnetenhauses in der Fassung der zweiten Lesung gegen die Stimmen der Fortschrittler, des Sozialdemokraten und eines Nationalliberalen angenommen. Die Feststellung des Berichtes wird im Juli erfolgen.

Musland.

Tranfreid.

Massenverhaftung wegen Splonage. Halbamtlich wird aus Nanch gemeldet, daß die dortige Bolizei zwölf Ausländer festgenommen und von diesen fünf in Haft behalten habe, die im Berdacht stehen, Soldaten der Garnison zur Desertion verholsen zu haben. Man spricht auch von Munitionsdiebstählen. Die Staatsanwaltichaft halt die Ungelegenheit geheim.

Jivil- und Militärgewalt in Serbien. Das Belgrader Amtsblatt veröffentlichte am Donners-Das Belgrader Amtsblatt veröffentlichte am Donnerstag einen von König Peter unterzeichneten Utas, wonach die Berordnung über die Priorität der Zivilbehörden vor den Militärbehörden, durch die die letzte Ministerfrise hervorgerusen wurde, dahin abgeändert wird, daß dadurch das Kangverhältnis zwischen Zivil- und Militärwürdenträgern und die Bertretung der obersten Staatsgewalt seitens der Zivilorgane nicht berührt wird. Rach der früheren Berordnung wurden Offiziere dei sessischen Anlässen auf ihren Kang den Bertretern der Zivilbehörden untergeordnet. Die neue Berordnung bleibt dis zur gesetsichen Regelung des gegenseitigen Berhältnissen zwischen Zivil- und Militärbehörden in Krast.

Megito.

Die Schlacht bei Jacatecas,
welche bekanntlich mit der Einnahme der Stadt durch die Nebellen endigte, war die blutigste Schlacht der Nevolutionskämpse; sie dauerte vier Tage, vom 22. mit 25. d. M. Es wird gemeldet, die Bundestruppen hätten vor ihrem Abzuge viele Gebäude durch Dynamit zerstört. Der Insurgentensührer Billa gibt die Berluste der Bundestruppen auf 4000 Tote und 2000 Verwundete, seine eigenen Kerluste auf 500 Tote und 800 Kermundete an; außers Berlufte auf 500 Tote und 800 Bermundete an; außerbem will er 5000 Gefangene gemacht haben. Weiter be-fagt eine Meldung, daß der Bundesbefehlshaber, ehe er die Stadt räumte, das kaus eines Anwalts in die Luft sprengte, der mit Frau und acht Kindern umkam.

Aleine politijde Nadrichten.

Im "Reichsanzeiger" vom Donnerstagabend werden die Beftimmungen über Fachausschüffe für Hausarbeit, die
der Bundesrat am 18. Juni auf Grund des § 24 des Hausarbeitsgeleßes vom 20. Dezember 1911 erfassen hat, veröffentlicht.
Der über 80 000 Mitglieder umsassende Bund Deutscher Militäran wärter trat am Donnerstag in Koitbus zu seinem Diesjährigen Bundestag gufammen.

Die Eroberung der Infel Alfen.

29. Juni 1864.

3met leuchtende Sterne erfter Große am Ruhmeshimmel des preußischen Seeres zeigt uns der Feldzug von 1864, durch welchen die meerumschlungenen Serzogtumer Schleswig und Holftein dem deutschen Baterlande wieder-gewonnen wurden. Diese beiden Sterne sind die blutigen Tage von Düppel und Alsen. Beide sind durch eine be-sondere Eigenart ausgezeichnet. Bei Düppel handelte es fich um die Erfturmung einer dreifachen Linie fturmfreter Schangen. Und bei Alfen galt es, angefichts eines in vorbereiteter Stellung ftebenden Berteidigers und feindlicher Rriegsschiffe einen Meeresarm gu überschreiten und ohne die Unterstützung eigener Geeftreitfrafte dem Feinde

eine Insel zu entreißen.
Rach dem ursprünglichen Plane sollte die 13. Division (Wisingerode) bei Ballegaard an der Alsener Föhrde übergeben und gleichzeitig zur Täuschung des Feindes die 6. Division (Manstein) beim Satruper Holz am Alsensund eine Scheinbewegung ausführen. General von Manstein bat jedoch, bei Satrupholz wirklich übergehen zu dürsen. Da verschiedene Anzeichen darauf hindeuteten, daß die Dänen den Angriff von Ballegaard her erwarteten, entsprach General von Herwards ihr dieser Bitte und befolog den Uebergang im nördlichften Teile des Alfen-

fundes zu bemertftelligen.

Die Nacht zum 29. Juni war so tlar, daß man den Basserspiegel bis zur jenseitigen Ruste überbliden konnte, also fürchten mußte, bald entdedt zu werden. Buntt 2 Uhr begann das Zuwasserspiegen der Boote, um an 2 Uhr begann das Zuwasserbringen der Boote, um anfangs für die Fahrt noch Schutz durch die Dämmerung, sür den Kampf aber schon Tageslicht zu haben. Fast überall mußten die Leute, Patronentaschen und Brotbeutel um den Hals gehängt, 50 bis 100 Meter weit, zum Teil die an die Brust durch das Wasser waten, ehe sie schie schwankenden Boote besteigen und diese wieder flott werden konnten. Ein schwieriges Stück Arbeit war dieses Einbooten. Daß es ohne Unsall erledigt wurde, ist ein Beweis sür die tresssiche Jucht unserer Mannschaften. Kaum waren 100 Meter zurückgelegt, als die ersten Schüssen den dänischen Bosten abgegeben wurden. In wenigen von den dänischen Bosten abgegeben wurden. In wenigen Sefunden wurde es auf der Infel lebendig. Alarmsignale ertonten, Feuerzeichen flammten auf. Bald rollte von der seindlichen Rufte ein träftiges Gewehr- und Geschützeuer herüber, welches burch die preußischen Batterien ermibert murde.

Als die Boote am jenseitigen Strande aufliefen, sprangen die Leute mit donnerndem Hurra ins Wasser und stürzten sich auf die feindliche Stellung. Die danischen Deckungstruppen wurden im ersten Anlauf überrannt.

Um 31/4 Uhr ftanden 71/2 Bataillone am Sudrande ber Fohlentoppel. General von Manftein, der fich mit feinem Stabe auf erbeuteten Pferden beritten gemacht hatte, befahl gegen 4 Uhr den weiteren Bormarich über Rönhof und nach Begnahme dieses Dorses auf Kjär. hier und südlich des Gehölzes "Große Moose" fand man hartnäcken Biden Beiter und findlich bes Gehölzes "Große Moose" fand man hartnädigen Biderstand, da nun die seindlichen Reserven eingriffen. Bei diesen Angriffen wurde das dänische 4. Regiment fast aufgerieben. Eine seindliche Brigade wurde die gegen Sonderburg gedrängt, wo das Gesecht zum Stehen fam. Um 6 Uhr wurde auch dieser Ort von ben Breugen genommen.

Ruz nach 9 Uhr vormittags war die Insel völlig im Besitz der Sieger. Bon einem sicher sehr verlustreichen Angriss auf die Beschtigung des sogenannten "Drei", das heißt des Dammes zwischen Insel und Halbinsel, nahm Prinz Friedrich Aarl, der bei Sonderburg übergegangen war und um 9 Uhr bei Horuphass eintras, Abstand.
Die ihrer Art nach in der Kriegsgeschichte einzig dastehende Wassentat: die Eroberung einer verschanzten und kart beseigten Meeresinsel lediglich durch Landstreitkrässe ries, wie zehn Wochen vorher die Erstürmung der Düppeler

rief, wie gehn Bochen verber die Erftirmung ber Düppeler Schangen, im gangen Breugenlande lauten Jubel bervor.

Jedermann fühlte, das Truppen, die vor derattigen Bag-niffen nicht gurudichredten und folche Schwierigkeiten zu überwinden wußten, eine glangvolle Zufunft beschieden fein muffe. Die Ereigniffe der folgenden Jahre haben gezeigt, daß diese Empfindung, der fich auch das Ausland nicht erwehren tonnte, vollbegründet war.

Richt unerhebliche Berlufte hatte bas fuhne Unternehmen gekostet. Auf preußischer Seite waren 7 Offiziere, 77 Mann tot, 26 Ofsiziere, 255 Mann verwundet, 7 Mann vermißt. Dagegen büßten die Dänen 37 Ofsiziere, 637 Mann an Toten und Berwunden ein, zu denen an Gefangenen etwa 2500 Mann traten. Außerdem sielen 99 schwere Geschüße, 2 Feldgeschüße und große Mengen von Meigsgerät aller Art in die Hände der Sieger.

Mus Groß-Berlin.

hermann Jacoby, ein Macen taufmannifcher Bildung. 3m Jahre 1908 maren ben Melteften ber Rauf. mannicaft von Berlin von einem Ungenannten 100 000 . mit der Bestimmung übergeben worden, daß bieraus eine Auslands-Stipendien-Stiftung der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin errichtet werden möge. Dieser Betrag ist später auf 150000 K erhöht worden. Der ungenannte Stifter war das Mitglied des Aeltesten-Kollegiums der Kausmannschaft von Berlin, herr Stadtrat Hermann Jacoby, der im Mai dieses Jahres verstorben ist. In seinem Testament hat er versügt, daß die von ihm bei Rebreiten gestifteten Beträge aus den Betrage von 5000000 Bebgeiten geftifteten Beträge auf den Betrag von 500 000 M erhoht werden follen. Der 3med der Stiftung ift, die Erfahrungen des Auslandes dem deutschen handel burch Ge-währung von Reisebeihilfen zugänglich zu machen. Die Beihilfen sind für zwei Jahre auf je 2000 M für das Jahr zu bemeffen, tonnen aber auch erhöht werden und werden an Studierende der Handels-Hochschule Berlin ge-währt, die die Diplomprüfung mit dem Urteil "gut" be-standen haben. Die Aeltesten der Rausmannschaft von Berlin haben die hochherzige Stiftung mit herzlichem Dank entgegengenommen und gleichzeitig beschlossen, zur Ehrung des Stifters der Zuwendung den Namen "hermann Jacoby-Auslands-Stipendienstiftung" zu geben.

Die Stadt Reutolin als Wähler. Um Donnerstag beschäftigte fich die Reutollner Stadtverordnetenverfammlung mit der befannten Angelegenheit der Eintragung des Magistrats als gesetzlichen Bertreters der Stadt in die Gemeinsewählerlisten. Die Sache schwebt bereits sett 1908. Kürzlich entschied befanntlich der Bezirksausschuß, daß die damals erfolgte Eintragung des Magistrats zu Recht erfolgte seintragung des Magistrats zu Recht erfolgt fei. Jest beantragten nun fozialbemofratiiche Stadt-verordnete, gegen diese Entscheidung Berufung an Das Oberverwaltungsgericht einzulegen, da diefe Angelegenheit von größter Bedeutung für alle preußischen Städte set. Dabei kam es zu wüsten persönlichen Angrissen auf Oberbürgermeister Kaiser, dem die Sozialdemokraten vorwarsen, daß er "sejuitischen Grundsähen" huldige, daß er der "spiritus rector (leitende Geist) aller Wahlrechtsräuberei" sei, daß er "sein Ehrenwort gebrochen habe" usw. Deemgegenüber bezeugten die dürgerlichen Abgeordneten dem Oberhürgermeister ihr nolles Vertrauen und sehnten schließe. Dberburgermeifter ihr volles Bertrauen und lehnten fchließlich den sozialdemokratischen Antrag ab. Damit ist das Urteil des Bezirksausschusses rechtskräftig geworden, und der Reuköllner Magistrat kann bei den im Herbst bevorstehenden Gemeindewahlen sich selbst in die Wählerliste eintragen. Dadurch wird vermutlich verhindert werden, daß die Sozialdemokratie eine Mehrheit im Stadtparlament ersonat ment erlangt.

Brengenlofes Elend zweier alleinftehender Madchen. Diefer Tage fprangen zwei junge Madchen, die 17 und 20 Jahre alten Arbeiterinnen Margarete Ramin und Anna Bild, aus Nahrungssorgen von der Schlofbrude in die Spree. Sie murden von Fischern gerettet und, nachdem fic wieder ins Leben zuruckgerufen waren, nach dem Krantenhaus am Friedrichshain gebracht, wo sie infolge wochenlanger Entbehrungen bedentlich baniederliegen.

Die beiden Radchen, die feine Bermandte besitet, sich vor einem Jahre auf einer Arbeitsstelle tem Lernt und ein gemeinschaftliches Zimmer gemietet. lernt und ein gemeinschaftliches Zimmer gemietet. Ioren vor einigen Monaten jedoch ihre Stellung, fing ihr Elend an. Wohin sie sich auch wandten, fanden sie Arbeit. Besonders die jüngere, die Lungenseiden trankt, wurde überall abgewiesen, sie es vermochten, fristeten die beiden Freunding. Leben, und mehr als einmal waren sie tagelori Nahrung. Als ihnen nun auch noch die Wedner kündigt wurde, für die sie monatelang teine Mierständigt wurde, für die serzweislung, und sie beintenn Leben ein Ende zu bereiten. Runmehr die Mädchen aus dem Krantenhaus entlassen ihrer eigenen Sicherheit in Schuthaft genommen. ihrer eigenen Sicherheit in Schuthaft genommt fanden durch Bermittlung der Fürsorgedame bes Bolizeipräsidiums Fraulein Dittmer in einem frin nahme, die man für sie Stellung besorgt haben

Die berühmte Rieler Boche hat am Det thren Anfang genommen. Borgesehen waren viert morgens 9 Uhr begann auf der Forde hinter Frie die Bettfahrt der 8. bis 5-Meter-Rlaffen über bie 6.8 Reifen-Bahn Der Ctart 6.8 Meilen-Bahn. Der Start ging bei guter flott vonstatten, dann trat Flaute ein. Gegen bei frijchte der Bind von Besten wieder auf, so das ber Bettsahrt flott ablacette.

Ein englisch-deutsches Sportsest. Zu Seine Mannschaften des in Riel weilenden englischen Geines veranitaltete die Stadt Kiel Donnerstag nachmitte dem städtischen Sports und Spielplag ein Sports dem zu gleichen Teilen englische und deutsche mannschaften, sowie eine Anzahl bürgerlicher Sports um die Siegespalme rangen. Zu Beginn des Seine der Oberbürgermeister der Stadt Kiel, Dr. ginden die inmitten einer vieltausendköpfigen Menichtspausgestellten an die inmitten einer vieltausendtöpfigen Mensch aufgestellten Matrosen und Marinesoldaten sprache, die mit einem Hoch auf den Raiser und auf den König von England schaft brausenden hurreruse vertigen braufenden hurrarufe vertlungen maren, ordneten Mannschaften zu den Wettlämpsen, die alle Justen Gegenstämpse erfolgte in Anweienheit der Frankle gegenstämpse erfolgte in Anweienheit der Franklessen der Berteilung der aus zahlreichen wertvollen Erinklessen gegenständen bestehenden Siegespreise.

Schwerer Fliegerunfall. Donnerstag nach furz nach 3 Uhr stürzte in Riel gleich nach dem Kapitänleutnant Walter Schröter insolge ueberge schröter wurde zwar sosort von einer Pinasse geren sedoch den schweren inneren Berlehungen um ber erleichsorter Krantenhause erlegen.

Die Berliner Kausleute aus der Ridrest Eondon. Donnerstag abend gab der Berein Kausleute und Industrieller auf seiner Rudrest den Bon in Schemeningen ein Bankett, an dem dahlert vorragende Bertreter der Bahkenden der Diplomet porragende Bertreter ber Behörben, ber Di hollandischen Sandels und ber deutschen Rolonie Der beutsche Gesandte von Müller brachte eint spruch auf die Königin Wilhelmine aus, der Paul Riederländischen Staatsbant Bissering auf des helm. Justigrat Waldschmidt, der Borsibende betonte in seiner Ragnischen den Bert giberte in seiner Ragnischen den Bert giber der Bert giber giber der Bert giber giber der Bert giber g betonte in seiner Begrüßungsrede den Bert zu diehungen zwischen Holland und Deutschland ein zwischen Holland und Deutschland sein galt den holländischen Gästen. Ihm antwortete den Bormittag hatte der Berein Haag besucht. Ereus ein Ausstug nach Amsterdam unternommen.

Der Berr von Imhoff.

Roman son MR. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

himmel, Gie haven fte getotet - ba jeben Gie nur - Blut! Und fteben Sie nicht fo fteif und ftumm ba, son-bern helfen Sie mir die Arme aufheben!"

Mechanifch und nun boch vor Schreden gitternd, tat die

Baronin, wie Brandt ihr angeordnet.

MIS die auf bem Diman Gebettete balb barauf die Mugen wieder aufichlug, richtete fie einen merkwürdig harten, ftreugen Blid auf die Mutter.

Bebe weg von mir und ichide mir bie Unna!" fagte bas blaffe, aus ber Stirnmunde blutende Madden und ohne ein Wort ber Wiberrebe verließ die Baronin bas Gemach, ohne zu beachten, daß Leo zurüdblieb und, sich über Isa beugend, sie fragte, ob sie schwer leide? "Und was kimmert das Sie? Lassen Sie mich und ge-hen Sie zur Mama! Dort ist Ihr Plat."

Und wie die Baronin, verließ nun auch er ftumm bas Bimmer, in bas eben 3fas Mabden trat und erichroden auf die junge herrin queilte.

"Mein Gott, gnädiges Fräulein, was ift geschehen?"
"Ich glitt aus und fiel gegen die scharfe Kante des Tisches; querft war ich betäubt, doch ist mir bereits besser. Bringen Sie mir kaltes Wasser, Anna! Und wollen Sie diese Nacht in meinem Bimmer fchlafen ?"

"Alles will ich tun, gnädiges Fräulein." —

"Anna, heute um 1 Uhr wird Baron von Steinfeld nach mir fragen, silhren Sie ihn zu mir! Mama ist um diese Stunde nie daheim," sagte Jsa am nächsten Morgen zu dem Mädchen. Als sie bei der Toilette einen Blid in den Spiegel warf, erichtat fie por ihrem Bild, fo bleich fah fie aus. Buntt 1 Uhr ließ Steinfeld fich melben.

Alls er nach einer Stunde feine Braut verließ, mar fein sympathisches, ernftes Untlig fehr bleich und feine Augen zeigten einen verftorten Musbrud.

"Arme Ja," flüsterte er, während er langsam die Stiege hinabschritt, traurig vor sich hin; "armes, edles Mädchen! Nein, ich werde Dich nicht vergessen und die Hoffnung nicht ausgeben, daß wir uns einst doch noch angehören werden." Mit der letzten Post lief ein Brief an die Baronin ein, dessen Jnhalt sie in die hellste Bestürzung versetzte. Das

Schreiben war von Baron von Steinfeld und enthielt die Mitteilung von der plöglichen Erkrantung seines alten Baters, der ihn nach hause rief, weshalb er nach seiner heismat in Schlesten habe abreisen müssen.

Miede diemer

in Isas Bimmer.

Da lies, mahnfinniges Beschöpf!" fcrie fie, ohne auch nur die mindefte Rudficht auf beren noch leidenden Bus ftand gu nehmen, mit gornbebenber Stimme ber Tochter au.

"On haft Steinfeld heute allein empfangen, was haft Du mit ihm gesprochen?"

Ich fagte ihm die volle Bahrheit," entgegnete Ifa gelaffen und fich vom Rubebett erhebend. "Ein Dann wie Erhart Steinfeld burfte mich nicht unter falfden Borausfegungen beiraten."

"Und was sagte er?" stieß die bis in den Mund hinein blaß gewordene Baronin mit rauher Stimme hervor. "Das laß mein Geheimnis bleiben, Mama! Doch sei unbesorgt," fügte sie mit unsagbar herbem Ton hinzu, "er ist abgereift und - Du tannft bemnach ruhig Dein gewohntes Beben fortführen. Steinfeld liebt mich und um meinetwillen

Leben fortjugten. Gernge will er — Dich schonen."
"Und Du?" fragte Frau von Fianelli leise und mit schenem Blid das bleiche, ernste Antlig der Tochter streisend,
schonen Wund es iekt schmerzlich zuckte.

"Ich! Run, auch ich liebe Erhart und lernte feinen eblen Tharafter ichagen; querft glaubte ich, Imhoff ju lieben, bann aber erfannte ich, bag mich nur feine Gute ju mir gerührt hatte; auch ift er ja verheiratet. Solange Du, Mama, Deine anselige Berbindung mit diesem Leo Brandt nicht lofen und ein rechtschaffenes Leben führen wirft, ift an eine Che gwis ichen Steinfeld und mir nicht zu benten, benn er, ber tabellofe Ehrenmann, ber Sprof eines vornehmen Beichlechtes, tann unmöglich die Tochter einer -

Schweig! Bift Du gang verrudt geworben? Belde Sprache

führft Du mir gegenüber!" "Es liegt einzig mir an Dir, Mama, daß ich eine andre gebranche, jene, die ein Rind seiner Mutter gegenüber führen sollte. Borläufig muß ich Dich bitten, mich zur Tante reis fen zu laffen."

Das muß ich mir noch überlegen," entgegnete milreifc bie Baronin.

Ma gab feine Untwort mehr; fie fühlte fich noch ichmach und angegriffen von bein geftrigen Sturg und die Erregung ber letten Stunden - ihre Unterredung mit Erhart, ber 216chied von ihm, die Erinnerung an fein lettes Lebewohl und jeinen erften und, wie fie annehmen mußte, auch letten Rug - gitterte noch in ihrer Geele nach.

Sie fant in die Riffen gurild und ichloß, den Brief bes verlorenen Geliebten in ber Sand, die Mugen. Frau von Fia-nelli aber gudte bie Achfeln und verließ dann raich das Gemach, um in ber Stille ihres eigenen gimmers über bie nachfte Butunft, bie ihr feineswegs beiter ichien, nachzuben-

Ihr ganger Groll richtete sich gegen Jsa, die durch ihr Berhalten einen diden Strich durch ihre so glänzend zusammengestellte Rechnung gemacht hatte. Sie, die seit dem frühen Tode des ungeliebten Gatten ein mehr als abenteuerliches Leben gesührt, dem sie jedoch ein dichtes Mäntelchen ums juhängen verstanden hatte, jo daß, wer fie nicht genau tannte, fte für eine ehrbare Frau halten mußte, hatte fich bereits mit ber ichonen hoffnung getragen, im Schloß ihres reichen Schwiegersohnes für ihre "alten Lage" ober wenn ihre Trids nicht mehr gogen, eine Beimat ju finden. Damit mar el lich aus, ebenso auch mit der hoffnung, für Isa Bemahl zu gewinnen, da man fie doch ichließlich m. Bewalt verheiraten benah man fie doch ichließlich Bewalt verheiraten tonnte.

Wie immer, wenn fie in bofer Stimmung mar, biefe verberbte Frau, in beren taltem Bergen nie mir ein Frute achten mir mir ein Funte echter Mutterliebe gu ihrem en gelebt hatte, nach ihrem Kompligen und so rie jest telephonisch an, erhielt jedoch von deffen Die wort, daß der guädige Herr nicht daheim und wehl iv bald tommen dürfte. Daß diese Nachricht nicht werden dem Haufert, ift selbstwerständlich und, da sie vielleicht dem Hause zu gehen, aus Furcht, Leo, der vielleicht bennte, zu verfehlen, wuste sie nicht mas beginnen tönnte, zu verfehlen, aus Furcht, Leo, der viellen langen Abendftunden binguten nicht, was beginne

fie fo gartlich empfing wie lange nicht und ihn badute

Durch und durch charafterlos, wie er war, beld dann, diese günstige Stimmung seiner Freundin ju

vann, diese günstige Stimmung seiner gener gunsgiebigen Pump zu benützen.
Es war schon sehr spät geworden, als dieses würdige Paar sich treunte, und während Manon den Geliebten zärtlichen Abschied nahm, sog ihre dige reine Tochter, schlassos und den schmerzsichkeiten sich hingebend, auf ihrem Lager, zum sie seise lösung von einem Dasein stehend, das siir stelle versten Liebesalische für immer entsat hatte, wertlob sersten Liebesalische für immer entsat hatte, erften Liebesglifde für immer entfagt hatte, mettlos ge

Das Fräulein von Hollen faß auf ihrem Liebling am Erkerfeufter bes Salons und las ihre Zeitung. Beräusch eines heranrollenden Wagens sie veranlagte bliden.

"Ber mag da kommen? Ich bin nicht gerabt in meiner Rube gestört zu werden."
Plöglich horchte sie auf mas fante get rafte erwartungen."

Plöglich horchte sie auf und schaute, ich tald noch erwartungsvoll nach der Tir, die sich dann auch noch ichlichternem Antsopfen öffnete, worauf Arnold post auf der Schwelle erschien.

"So hörte ich doch recht? Du bift es, mein Den Den Bott, es ist doch nichts geschehen? Las Den men!"

"Meine gute Tante, ich habe Dich überrumpelt, nicht boje — aber — ich — ich fehnte mich lotte Die Meinen befinden sich wohl, dante, und Bakrite Dir taufend Küffe — auch Rock.

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Gerborn, 27. Juni. Wie uns mitgeteilt wirb, fiantentaffe bereits vom 1. Juli ab eine Erhobung nichten, natürlich vorausgesett, daß die Auffichtebehörde ber Genehmigung bagu erteilt.

Borficht mit Genfen! 3mmer wieber machen Borficht mit Genfen: 3mint ach beenbetem hieben ftets mit ber vorgeschriebenen Gougvorricht ung mithen werben muffen, bamit Ungludsfälle nicht vorfommen Buwiberhandlungen gegen bie Unfallverhütungs-

Juwiderhandlungen gegenichtigten werben unnachsichtlich bestraft. Mit dem 1. Juli tritt bas neue Boftfched. bei für bas Reich in Rraft, wonach bie Buichlaggebuhr aleben Pfennigen für biejenigen Ronten wegfällt, beren nicht jahrlich mehr als 400 Buchungen erforbert, bie landen and 100 auf 50 Mart herabgeseht und bie Empfanger ju tragende Gingablungsgebuhr für Bablanen, bie bisher 5 Pfg. für je 500 Mf. beirug, auf 5 Pfg. für je 500 Mf. beirug, auf 5 Pfg. be bieber 5 Pfg. für je boo Der. veitug, und Betrage bis 25 Mart und auf 10 Pfg. für höhere Beleftgefeht wirb. Für Briefe ber Kontoinhaber an bie deligefent wird. Für Briefe ber Kontompuet. abita Die Bahltarten-Formulare burfen auch von ber Die Bahlfarten-Formulare burjen und bei fritt bem 1. Juli tritt bemben bie neue Gerichtsvollzieherordnung Staft, bie ben Gerichtsvollziehern ftatt ber bisherigen bie ben Gerichtsvollziehern nati Die Dienfis eine neunwonatige Ausbildung vorschreibt, die Dienfis befeitigt und ftatt beren eine Erfennungsmarte befeitigt und ftatt beren eine Etrennungs-ber Gerichtsvollzieher hat für alle Pfanbungs-Der Gerichtsvollzieher hat jur une Bebuhrenbei erhöht fic, um fein Intereffe an ber Erledigung ber befridge gu fteigern.

Fischereirecht. In ber Rommiffion gur Beratung Bifdereirecht. In ber Romminon gut ben Wiberipruch ber Ronfervativen beschloffen worben, in welberipruch ber Ronfervativen ben Wafferlaufen in Raffau bas Fischereirecht an ben Wafferlaufen und 3. Orbnung (fleinen Fluffen und Bachen) nicht mehr Bistus, fondern ben Gemeinben gufteben foll. Das de Raffau von der allergrößten Bedeutung. Bisher nahm Bistus bei uns das Recht für sich in Anspruch, die benei in ben Bachen zu verpachten und bas Bachtgelb Dan obwohl fein Recht bagu bisher nicht unbestritten Das bat jeht aufgehört. In Butunft werden also maffin Raffan die Gemeinden die Fischerei in den Bachen Allau bie Gemeinden die Filderei in bei gemeindekaffe einziehen. Gin Biegenmarft findet am 1. Juli d. 36. in Bint ber grant bem Marktplat ftatt. Bugelaffen find nur ber gerbanbe Int ber Mitglieber von Bereinen, welche bem Berbande im Regierungsbezirt Biesangeidlen Biegenzuchtvereine im Regierungsbezirt Biesangeschlossen Der Auftrieb beginnt morgens und und geschlossen Der Auftrieb beginnt morgens und werben alle aufgetriebenen Tiere tierarztlich

Stiftlicher Bolgarbeiter Deutschlande. Die driftlichatien Organisation ber Solgarbeiter halt ihren biesjährigen atien Verganisation ber Holzarbeiter halt ihren Grundung, in Berbandstag am Orte ihrer Grundung, in deriftlichen Gewert-Uerbandstag am Orte ihret Gewertber Pfingsten 1899 zu Maiuz stattsand, faßten Die anweienden 11 Holzarbeiter den Beschluß, eine sich fan Der driftlichfang Deutschland erstredende Organisation ber driftlich-Deutschland erstredende Organisation Der in 1. bes Golgarbeiter ins Leben ju rufen. Bereits am 1. bes Bleichen Jahres nahm ber Zentralverband feine Beit auf. Dem Berbanbe ift eine fast stetige Aufwartsduf. Dem Berbande ist eine fast stetige auflichen Ber 600 Orten Bewesen. Am 1. Juni d. J. zählte er letzten Orten Deutschlands 18607 Mitglieder. Seit letten Berbanbstage (Barmen 1912) hob sich bie im boliosen 1221. Die teineswegs befriedigende Lage bem boligewerblichen Arbeitsmartt war einer noch ftarferen manisentwidelung febr nachteilig. Die Arbeitslofigfeit ber icht wie in allen früheren Jahren. Wenn ber Berband Donitinen ar der Fortschritte machte, so verdankt er bas ponitioen Arbeit im Interesse seiner Mitglieder. Die nbolle Entwicklung bes Berbanbes burfte burch ben Mainzer ababetag, ber in den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli Blaing ber in ben Tagen vom 28. Junt Die 1. Junt bie 1

annichaften. Die Dienstprämie für Unteroffiziere nach bright Dienstzeit ift bekanntlich vom 1. April 1914 on 1000 Dienstzeit ift befanntlich vom 1. April 2001 1000 auf 1500 Mart erhöht worden. Bom gleichen bieneuben Unteroffiziere Dunt ab wird fie für die langer dienenden Unteroffiziere bier Progent verzinst. Ebenso ist bas Befostigungsgelb bie Biennige für Unteroffiziere und Mannschaften pro und Lag erhöht. Diejenigen Militärpersonen, Die fich apil 1914 an nachgezahlt wird.

Bennerod, 27. Juni. Gestern wurden hier unbet Brauerei Binfler mehrere Rinder von einem Auto Brauerei Binkler mehrere Rinder von einem aus berungliden gefahren und jum Teil schwer verlett. brungludten Rinder wurden von dem Auto fofort jum abracht. Wie verlautet, sollen die Kinder das Unglud berichuldet haben, indem sie statt an der Seite des find füll zu stehen direkt auf das Automobil zu-Rollar, 26. Juni. Polizeidiener Karl Schmidt und

Griedberg, 26. Juni. Bon bem Langholzwagen Bacht bei Bruchendebrere große Baumstämme auf die Schienen. Daburch mehrftundige Bertehröftorung ein. Der gange mußte big Berfehröftorung ein. Ditteleitet merben.

Riederitet werben. Riederweisel, 26. Juni. In ber seit 1895 ben allen des Johanniterordens dienenden unteren Kapelle int bes Ordenstriede fand heute mittag der diesjährige Romturfirche fand heute mittag der dieszugeige schenschens Ordens statt. Anwesend waren u. a. Fürst zu sichenschenselich und Graf von Goerg. An den Konvent der Kirche ein seierlicher Festgottesdienst, der bei sein seierlicher Festgottesdienst, der Gedaun ber Kirche ein feierlicher Festgottesbieng, bes neuerbauten Johanniter-Krankenhauses neuerbauten Johanniter-Krankenhauses Des neuerbauten Johanniter-Krankenhauser Pfarrer Sach hielt die Festpredigt. Sodann

erfolgte unter ber Gubrung bes Canitaterats Dr. Obnader ein Rundgang burch bie neue Anftalt. Diefe bietet vorläufig Raum fur 50 weitere Betten, fann aber jederzeit burch Geitenflügel erweitert merben. Das Rrantenhaus ift mit ben mobernften Ginrichtungen, wie Rontgengimmer, Liegehallen ufm., ausgeruftet. Rach ben Einweibungsfeierlichfeiten, bie in ben ichlichteften Formen gehalten waren, vereinigten fich Die Johanniter mit ihren Gaften gu einem Geftmahl im "Raiferhof" ju Bab-Rauheim.

* Frankfurt a. Dt., 26. Juni. (Mus ber Bertftatt eines - Rurpfufchers.) Bor ber Straffammer hat fich heute und Camstag ber Apothefer Alfons Beinert wegen Betrugs in gablreichen Gallen gu verantworten. Der Ungeflagte leitete bier bas von feinem Schwiegervater Dr. Thisquen gegrundete Ambulatorium, in bem er nach bem "bio-chemischen Beilverfahren" allerlei Blafen-, Saute, Beichlechtes und Frauenfrantheiten ju beilen fuchte. Durch eine ausgebehnte Retlame machte er bie vielen Batienten glauben, bag er im Befige gang ungewöhnlicher Beilmittel fei. Fur bie ben Rranten verabfolgten Mittel ließ Weinert fich unerhort hohe Preise bezahlen. Da er Erfolge nicht erzielte, erhob bas Bericht gegen ihn Antlage megen Betrugs. Beinert ift in Roln bereits megen abnlicher Bergeben und fabrlaffiger Totung erheblich vorbeftraft. Bu ber biefigen Berhandlung find vier Sachverftanbige und 40 Beugen gelaben. Beinert wird in ber Untlage vorgeworfen, bag er fich ftets "Berr Dr." anreben laffe und bag er für feine Beilmittel, die in ber Regel aus " Salvarfangapfchen", " Sigardinfapfeln", "Lecithinpillen" und "Rheumacid", meiftens felbft erfundene Sachen, fich Preife bis gu 14 000 Df. habe begablen laffen. Die Debitamente erflart er für miffenichaftliche Bebeimniffe, Die er auf feinen Gall preisgeben tonne. Der Aufenthalt bes Mitarbeiters, eines Dr. Rnott, fonnte nicht ermittelt merben. Die Beugenvernehmungen ftellten übereinstimmend fest, bag in feinem einzigen Falle eine Beilung erzielt murbe, bag bie Beugen aber gang geborig bezahlen mußten. Biele Leute haben bem Beinert ihre gangen Erfparniffe geopfert, ohne auch nur bie geringfte Beilung verfpurt zu haben; manche Beugen berichten von geradezu mertmurbigen Manipulationen, Die Beinert an ihnen vornahm; größtenteils find fie ber Ueberzeugung, bag ber Angeflagte fie gemiffenlos betrogen babe. - Die Berhanblung murbe, nachbem 22 Beugen vernommen waren, auf Samstag vertagt.

* Frankfurt a. Dt., 26. Juni. In einem Bigarettenlager ber Alten Mainzergaffe 2 entftand beute mittag ein Brand. Die Sausbewohner lofdten bie Flammen gwar recht balb, vernichteten aber burch bas gum Lofchen verwendete

Baffer taufenbe von Bigaretten.

Bad Somburg v. d. S., 26. Juni. In ben bebeutenbften Römertaftellen bes Taunus, ber Saalburg und bem Bugmantel an ber Buhnerftrage bei 3bitein bat Baurat Safobi (Somburg) mabrend ber legten Monate eine Angahl febr wichtiger Entbedungen und Funbe gemacht. Es gelang ibm ben Rachweis ju fuhren, bag bas legte Saalburgtaftell, wie es jest wieber aufgebaut ift, unter ber Regierung bes Raifers Caracalla (211-217) erftand, vielleicht nach bem gludlichen Feldzuge gegen bie Alemannen im Jahre 213. Rulturgeschichtliches Intereffe beansprucht ein im Saalburgtaftell gefundener Diblenftein mit ber binmeifenben Infdrift, bag ber Stein einer beftimmten Rorporalicaft jum Deblmablen zu bienen hatte. Gin im Bugmantel ausgegrabener Dublftein mar noch fo gut erhalten, bag er ohne weiteres gu einer Betreibemuble Berwendung finden fonnte. Bon erstaunlicher Dannigfaltigfeit ift bie Gulle ber gemachten Ginzelfunde in beiben Raftellen. Die Ausgrabungen forberten u. a. gutage : ungegablte terra sigillata, Leberzeuge, taufenbe von Tongefäßen, Dorn- und Dolggegenftanbe, eiferne und tupferne Bertzeuge, Schmudftude, Baffen, Bebrgebange, ein Sammelfund von 26 verschiebenen Tongewichten in Regelformen. . . . Geffelnb ift auch bie Babl ber gemachten Müngenfunde. In bem Gaalburggebiete grub man 86, im Bugmantel bagegen 350 Mungen aus Bronge und Gilber aus. Die meiften Mungen entftammen ber romifchen Raifergeit pon 193 - 251 n. Chr. - Ferner ftellte man am Linnes ein neues Zwischenkastell fest. Im Bugmantelgebiet legte Jacobi 28 Reller und Gruben und sechs neue Brunnen frei. -Die in ber großen Salle aufgestellten Burfmafchinen merben nunmehr genau nach ben in Spanien aufgefundenen Burfmaichinen refonitruiert.

* Reu: Jenburg, 26. Juni. Die Gaftwirtfchaft "Bum Schütgened" murbe in ber letten Racht von Dieben beimgefucht, bie bas vorhandene Gelb mitnahmen. Unscheinend geboren bie Einbrecher einer Banbe an, Die icon feit Wochen ben Ort unficher macht.

Unipach i. E., 26. Juni. Bei Giegen bat fich ber 23iabrige Gifenbahnarbeiter Rarl Beder von bier erfchoffen . Der junge Mann fuchte in ber Biegener Rlinif von einem

Leiben vergeblich Beilung.

* Dreieichenhain, 25. Juni. Unter ber Leitung bes Baurats Rrauß (Darmftabt) und ber Mitwirfung bes Denfmalpflegers Brofeffors Bidow (Darmftabt) murbe bie "Burg im Sain gu Dreieich" in ben letten Jahren einer grundlichen Durchforschung und burchgreifenben Erneuerung unterzogen. In erfter Linie beseitigte man bie bis brei Meter hohe Schuttfchicht hinter ber hohen Palasmauer und verhinderte baburch beren Ginfturg. Dann murbe burch Blanierung und Abbectung bes Innenraumes mit einer Teerschicht bas gesamte Mauerwert gefichert. Durch Unlage eines Rinnen- und Ranalinftems forgte man für eine vollftanbige Entmäfferung ber Burganlage. 3m Balas felbft murben nach Entfernung aller Schuttmaffen gablreiche Raume freigelegt, in benen viele Funbe von Raminreften, Bfeilerfodeln, Fliefen und Ornamentftuden jum Borfchein tamen. Baurat Rraug ftellte feft, bag ber Balas aus einem hoben Erbgefchog und einem niedrig gehaltenen Obergeichog beftanb. Das Erbgeichog umichlog einen zweiftodigen Gaal gwifden fleineren Raumen und Gemachern, ber Saal war mit einer reichen fpatgotischen Baltenbede verleben. Gehr ichwierig geftaltete fich bie Gicherung bes boben Ramins, bes Bahrzeichens ber Burg. Um ibn vor bem Berfall zu bemahren, murbe er bis zu zwei Drittel Bobe mit Beton ausgefüllt, eine Behandlung mit Beton erfuhren auch bie Genfterbruftungen und ber Palasgiebel. Un bie Gicherung ber Turen tann erft gebacht werben, wenn weitere Mittel gur Berfügung fteben. Erft bann tann auch feftgeftellt merben,

welchen Umfang die ftolgen Bauten bes herrenhaufes hatten, und fcblieglich tann bann ebenfalls an eine bauernde Erhaltung ber aufgebedten Mauerguge, Gewölbe, Fliefenbodenrefte, Pfeiler uiw. gebacht merben.

Neueste Nachrichten.

Zödlicher Unglücksfall bei einer Vionierübung.

Raffel, 26. Juni. Bei einer Pionierubung auf ber Wefer hat fich beute ein schwerer Ungludefall gugerragen. Gine Abteilung von fünf Bionieren bes Raffeler Bionierbataillons Dr. 11 follte an einer Drahtleine über bas Baffer ichwimmen. Ploglich gingen bie beiben letten Pioniere unter. Der eine von ihnen hat mahricheinlich einen Bergichtag erlitten und jog ben anderen mit in Die Tiefe. Der Ertruntene ift ber Einjährige Mühlhausen von ber 4. Rompagnie. Er ftammt aus Sanau und ift ber Cobn eines Forftaffeffors. Die Leiche tonnte bisher noch nicht geborgen werben. Der zweite Solbat fonnte gerettet merben.

Gin Berrater bei Rrupp.

Effen, 26. Juni. In Effen ift ein Borgeichner bei ber Firma Rrupp namens Unbreas Bieberhold verhaftet worben. Er foll Staatsgebeimniffe an eine auswärtige Dacht, wie es beißt an Franfreich, verraten haben.

Wliegertob.

Bitich, 27. Juni. Dier fturgte geftern ein Militarflugzeug ab, wobei Major Bildiner vom 166. Infanterieregiment ben Tob fanb.

Fliegerunglück.

Riel, 27. Juni. Geftern abend gegen 8 Uhr mußte ber Offizierspilot Leutnant Giefche mit feinem Flugzeug in ber Gichhofftrage eine Rotlandung vornehmen, mobel ber Apparat in Trümmer ging. Der Flieger erlitt eine leichte Behirnerschütterung, mabrend ber Beobachtungeoffizier, Leutnant von Banl, ziemlich ichmer verlett wurbe. Anscheinend bat er einen Schabelbruch erlitten.

Unwetter in Rugland.

Ddeffa, 27. Juni. Reue Gewitter- und Sag. Ifturme gerftorten acht Dorfer im Gouvernement Jefaterinoslam. Reun Berfonen wurden burch Bligichlag getotet. 3m Orte Logowoja ertranfen in ben Gluten zwei Frauen und brei Rinber. Muf ben gelbern ift ein Millionenschaben angerichtet

Nach Duraggo.

Bien, 27. Juni. Bu bem in Wien begriffenen Freis willigentorps fur Duraggo hatten fich bis geftern abend fechs Uhr bereits 1800 Berfonen gemelbet. Unter ihnen befinden fich 15 öfterreichische Offigiere, ein bulgarischer und ein japanischer Offizier, fowie mehrere reichsbeutsche. 150 Studenten beabfichtigen unter Führung eines Profeffors an ber Expedition teilzunehmen. Weiterbin baben fich 10 Merzte, fowie 15 junge Dabden gemelbet, bie Camariterbienfte leiften wollen. Der Architett Rurschner hat feine Charge als Oberleutnant ber Referve niedergelegt und die Führung ber Expedition nach Duraggo übernommen. Die Werbungen werben fortgefest. Um Sonntag wird auf allen Wiefen in ber Rabe ber Stadt eine Art Deerschau abgehalten, worauf am Montag fruh mittelft Extraguges bie Reife über Trieft nach Duraggo erfolgt. Erdbeben auf Sumatra.

Paris, 27. Juni. Ginem hier eingelaufenen Telegramm zufolge ift auf ber Infel Gumatra ein heftiges Erbbeben ausgebrochen. Sämtliche Telegraphenlinien und Unterfeefabel find gerftort worben. 11 Berjonen haben ben Tob gefunden.

Mehrere Baufer find eingefturgt. Teuer in einer Musftellung.

Epon, 27. Juni. Geftern abend gegen 10 Uhr brach im Minenpavillon in der Ausstellung in Lyon eine Feuersbrunft aus. Trog bes fofortigen Gingreifens ber Feuerwehr gelang es nicht, ben Pavillon zu retten, ber vollfommen nieberbrannte. Der Schaben burfte fich auf 100000 France belaufen. Der Bavillon mar erft am Morgen bes geftrigen Tages eröffnet morben.

Der fpanifche Alderbauftreif.

Mabrid, 27. Juni. Der Streit ber Aderbauarbeiter nimmt jeben Tag an Beftigfeit gu. Die Streifenben greifen bie einfam liegenben Bachthofe an und verhindern bie 21rbeitswilligen mit Gewalt an ber Arbeit. Bahlreiche Dorfer haben von ber Regierung bringend bie Abfenbung von Truppen zu Aufrechterhaltung der Ordnung verlangt.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft. Borausfictliche Bitterung tir Countag, ben 28. 3uni.

Beitweife beiter, gerftreute örtliche Bewitter, trocken, tags-

Konkurseröffnung

über bas Bermögen ber Cheleute Gubr- und Landmann Wilhelm Sanmann und Ratharine geb. Burbach in Burg (Dillfreis) am 26. Juni 1914, nachm. 4 Uhr.

Berwalter: Rechtsanwalt Behlert in Berborn. Erfte Glaubigerversammlung 14. Inli 1914, vorm. 11 Uhr. Prafungstermin 1. September 1914, vorm. 10 Uhr. Offener Arreft mit Angeigepflicht gleichzeitig Anmelbefrift bis 1. August 1914.

Berborn, ben 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht III.

Mobilien=Versteigerung.

Am tommenben Montag, den 29. Juni cr. (Markttag) von vormittage 10 Uhr anfangend, verfteigere ich im Gartenlotal bes herrn Aug. Schmidt (Besterwälder Sof) hier eine Angahl gut erhaltener Dobe I in fauberem und brauchbarem Buftanbe wie:

1 Küchentisch, 1 Wasserbank, 1 Nohrseffel, 1 Kinderfistuhl, 1 Hähkorb, 1 Hähmaschine, 1 komplettes Bett und bergleichen

gegen gleich bare Bahlung.

Herborn. Ferd. Nicodemus.

Befanntmadung.

Das I betreten ber Schouungen in ben Difiriften Sobewarte, Beil ftein und Reuterberg ift wegen bes ju befürchtenben Schabe as verboten. - Buwiderhandlungen werden unnadfictlich jur Anzeige gebracht und beftraft.

Serl sorn, ben 26. Juni 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Die ; Lieferung ber Wirtschaftsbedürfniffe für bie Beit vom 15. Juni bs. 36. bis Enbe Juni n. 38. foll vergeben werd ven.

Schrit tlide Angebote mit ber Aufschrift "Rrantenbauslieferung" find bis jum 4. Juli cr. abende 6 Uhr auf bem 9 lathaus Bimmer Dr. 11 abzugeben, wofelbit lieferung" bie Lieferung isbedingungen einzuseben find.

Diefe & ledingungen muffen von jebem Lieferanten anerfannt werden , weshalb die Ginfichtnahme geboten ift.

Serbo rn, ben 26. Juni 1914.

Die Aranfenbausfommiffion: Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Verzlichen Dank

fagen wir nach & urchführung ber Berlofung allen, bie burch Geschente u. f. w. die Cache unterficit, sowie überhaupt burch Zuwenduriger gefordert haben. Insbesondere wird bem Beisgerber ichen Quartett für seine Gabe auch an biefer Ctelle nochmals herzlichft gebantt.

Derborn, ben 26. Juni 1914.

Das Auratorium des Altersheimsverbandes R. A. Brof. Saufen, Defan.

Bente Samstag Abend erhalte ich eine große Answahl in fdmeren und lei dten belgifden



ferner empfehle Lauly Brue und Ponnys

woranter egale Gefpanne find. 3d labe Rauf. und Taufdliebha ber ergebenft ein.

Samm (Sieg) Station Au. Fernruf Ur. 2.

Morib Serz. Pferdehändler.

Bin tommenden Montag in Berborn beim Gaterschuppen am Ausladegleis mit einem Waggon prima alten Kartoffeln, per Zentner 4,50 Mart. Die bestellten Kartoffeln bitte abzuholen.

Berm. Beimer, Chringshaufen.

Herborn.

Montag, den 29. Juni 1914

Pieß-, Kram- u. ISollmarkt. 3

Modell-Schlosser

fucht auf fofort

g. Brinkmann, Sinn.

1 Zwergrehpinscher-Hundin

rehbraun, 27 Bentimeter hoch, 1 Jahr alt, für nur 12 Mart zu vertaufen.

> Wilhelm Stabl, Wetlar, Bermannfteinerftr. 9.



Siralige Magrigten.

Sonntag, ben 28. Juni. (3. n. Trinitatis.)

Saiger.

1/210 Uhr herr Pfr. Cunt Chriftenlehre mit ber fonfirm. meibliden Jugend. 2 Uhr Berr Bfr. Saufe von Liebenfcheid.

Bereinshaus Berborn.

Montag, abends 9 Uhr Bibelbefprechung im Dannerund Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag 81/2 Uhr Gefangstunbe bes gemischten Chores. Freitag abend 9 Uhr Gebetftunbe.

Samstag, abends 9 Uhr Befangftunde bes Danner- u Jünglingsvereins.

Chen: Gjer: Rapelle (Wiethodiftengemeinbe) Dillenburg, Oranienftrage.

Sonntag, ben 28. Juni Borm. 91/2 Uhr Predigt. Breb. Coned-Reuhutten. 108/4 Uhr Sonntagsichule. 21/2 Uhr Predigt Pred. Rödiger Mittwoch, abends 81/2 Uhr Bibel- und Bebetftunbe.

20 Prozent Raba

NANANANANANANANANANANA

auf Sommerjoppen u. Hofen, Lufterroche, fantafieweften, Ginfathemden, Maccohemden und Solen, Anaben - Waldholen, Waldbloufen, Wafdanguge fowie auf famtliche

Herren und Knaben-Anzüge

und alle hofen,

Mousseline, Kleidercattune u. Kleidersatins

Große Auswahl in Spihenkragen, Gürteln, Damenmafche, Schürzen, Sandtalchen, Baumwollftrumpfen in Idjwary und lederfarbig.

nst Becker & Co., Herborn

neben dem Gasthaus zur Sonne.

Gin aut erhaltener

Kinderwagen

mit Gummirabern billig gu vertaufen. Nah. Erp. b. N. Bolfef.



Matadorstern beste Schweisswollen für Strümpfe & Socker nicht einlaufend nicht filzend.

Stark-Extra-Mittel-Fein

Los Mk. 3.- @ Gültig für 3 3ich am 14. Juli, 8. Geptember und 31. Degem

empfiehlt H. C. Rupp,

Tapeten

farben, Sadte, Pinfel Areich fertige

faufen Sie am beffen und billigffen nur im

Lack- und Farben - Spezialhan

Herborn, beim Bahnhof.

Miederlage ber

A. Hunkirchen, Diffenbutg Lack- und Oelfarbenfabrik, Kittfabri



Wir baben fie. fich baber nach und Dauerfcmierung Spfteme, auch Bobbins. matics, gute Laternett. Retten und viele Reuheite ben . Ratalog. fofmend

Deutsche Fahrradwerke Sturul Gebr. Grüttner, Berlin

Achtung! Zöpfe! Achtun

Um mein großes Lager in fertige möglichit ju raumen, gebe ich icone 3 bedeutend heabgesetten Preifel al empfehle folde (ca. 60 Bentimeter land)

von 2,50 Mk. an. Ferner habe ich mich entichloffen, an ab Bopfe zum Preise von 1,50 MF. an Befteller geliefert men bas bagu benotigte gast

Indem ich um gutigen Bufpruch bitt, # Dodadtungsvoll.

Friedrich Schlaudra Berren- und Damen-Friftetfales

Cauptftrafte 21-23

:: Bitte genau auf meine Firma ?

Warten Sie mit Ihren Einkäufen

Donnerstag beginnt mein großer

Saison: Ausverka

Beachten Sie bitte mein Dienstag erscheinendes Preisangebot und besichtigen Sie meine Schaufenster, Sie werden die Vorteile, die ich Ihnen biete, leicht herausfinden,

Ausstattungshaus Louis Lehr

Herborn — Hauptstraße.